

zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Gerolsbach

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

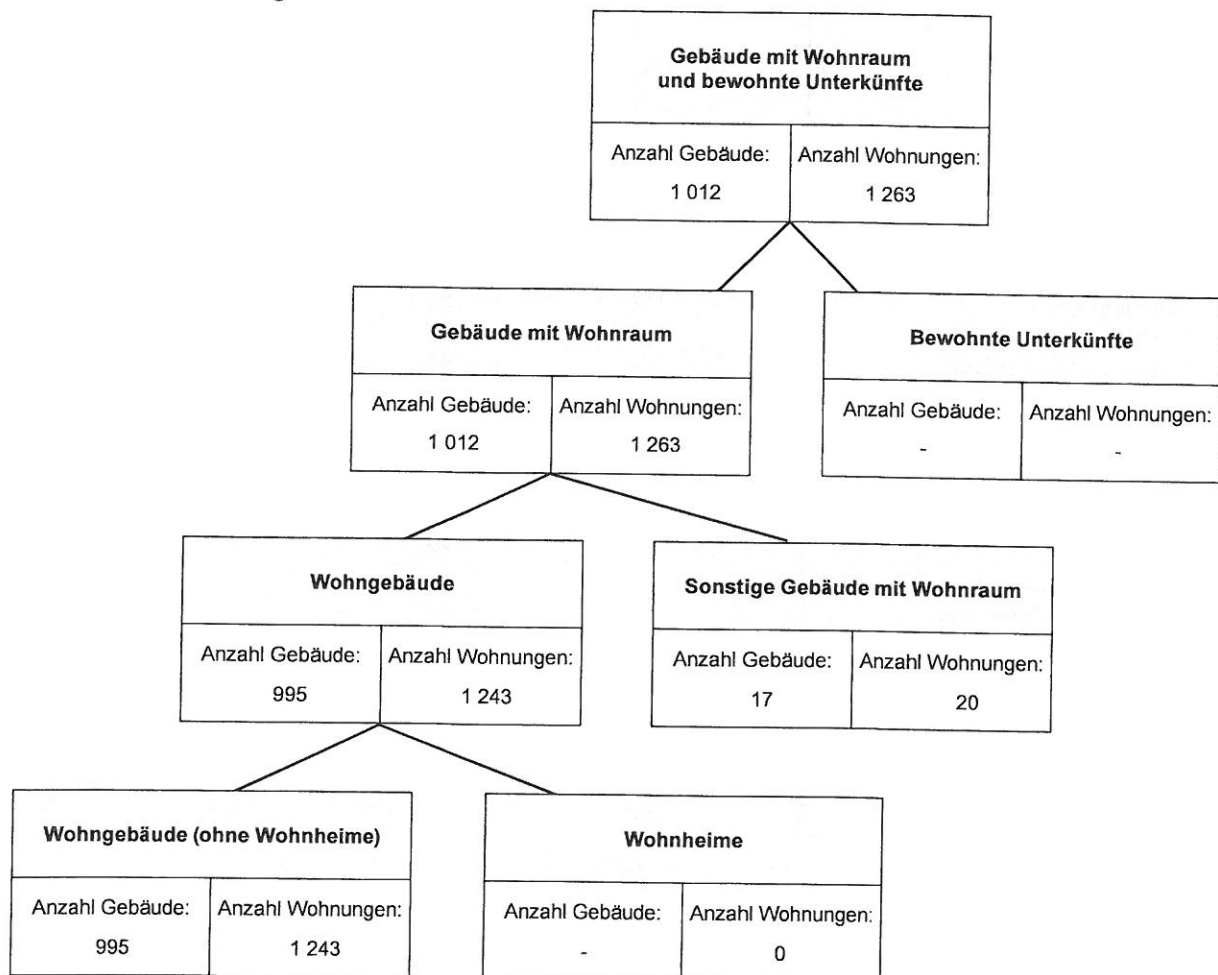
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 012	1 263	995	1 243
Baujahr				
Vor 1919	40	47	34	41
1919 - 1948	43	50	43	50
1949 - 1978	348	445	341	435
1979 - 1986	130	176	130	176
1987 - 1990	52	59	52	59
1991 - 1995	104	151	104	151
1996 - 2000	149	165	149	165
2001 - 2004	65	74	61	70
2005 - 2008	54	63	54	63
2009 und später	27	33	27	33
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	747	980	740	970
mit 1 Wohnung	558	558	551	551
mit 2 Wohnungen	165	325	165	325
mit 3 und mehr Wohnungen	24	97	24	94
Doppelhaushälfte Insgesamt	188	203	188	203
mit 1 Wohnung	171	171	171	171
mit 2 Wohnungen	13	28	13	28
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Gereihtes Haus Insgesamt	42	42	42	42
mit 1 Wohnung	42	42	42	42
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	38	25	28
mit 1 Wohnung	29	29	19	19
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	800	800	783	783
2 Wohnungen	184	362	184	362
3 - 6 Wohnungen	28	84	28	81
7 - 12 Wohnungen	-	4	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	13	-	13
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	32	66	32	66
Privatperson/-en	971	1 182	954	1 165
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	19	19	19	19
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	891	1 122	881	1 109
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	92	68	85
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	18	18	18

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 012	86	177	343	406
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 012	86	177	343	406
Wohngebäude	995	80	170	343	402
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	995	80	170	343	402
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	17	6	7	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	747	67	157	313	210
mit 1 Wohnung	558	57	125	216	160
mit 2 Wohnungen	165	10	29	82	44
mit 3 und mehr Wohnungen	24	-	3	15	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	188	7	10	26	145
mit 1 Wohnung	171	4	6	23	138
mit 2 Wohnungen	13	3	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	42	-	-	-	42
mit 1 Wohnung	42	-	-	-	42
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	12	10	4	9
mit 1 Wohnung	29	9	7	4	9
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	800	70	138	243	349
2 Wohnungen	184	16	36	85	47
3 - 6 Wohnungen	28	-	3	15	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	32	-	7	12	13
Privatperson/-en	971	83	167	331	390
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	-	3	10	6
Etagenheizung	9	3	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	891	41	145	320	385
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	33	23	13	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	9	6	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gerolsbach	Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	Oberbayern	Bayern	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 012	34 257	895 642	3 028 959	19 060 870
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 012	34 257	895 642	3 028 959	19 060 870
Wohngebäude	995	33 257	858 984	2 910 082	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	995	33 233	857 979	2 907 155	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	24	1 005	2 927	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	17	1 000	36 658	118 877	673 166
Baujahr					
Vor 1919	40	1 246	61 315	275 288	2 677 468
1919 - 1948	43	1 664	68 905	248 683	2 323 120
1949 - 1978	348	13 534	362 170	1 238 386	7 242 243
1979 - 1986	130	4 648	110 047	361 106	1 841 113
1987 - 1990	52	2 280	50 035	154 209	741 815
1991 - 1995	104	3 242	66 244	222 983	1 161 151
1996 - 2000	149	3 198	69 505	227 843	1 444 032
2001 - 2004	65	2 061	47 355	138 356	795 431
2005 - 2008	54	1 683	41 022	112 834	598 640
2009 und später	27	701	19 044	49 271	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	747	25 327	501 297	2 019 589	11 757 427
mit 1 Wohnung	558	17 656	307 349	1 295 839	7 831 396
mit 2 Wohnungen	165	5 654	111 049	475 172	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	24	2 017	82 899	248 578	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	188	5 899	168 530	418 295	2 787 569
mit 1 Wohnung	171	4 958	132 258	311 164	1 956 297
mit 2 Wohnungen	13	671	21 565	62 319	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	4	270	14 707	44 812	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	42	1 993	175 814	454 952	3 736 730
mit 1 Wohnung	42	1 396	111 547	288 442	2 089 780
mit 2 Wohnungen	-	230	9 862	33 434	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	-	367	54 405	133 076	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	35	1 038	50 001	136 123	779 144
mit 1 Wohnung	29	615	25 456	78 905	421 459
mit 2 Wohnungen	6	206	8 283	24 055	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	-	217	16 262	33 163	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	800	24 625	576 610	1 974 350	12 298 932
2 Wohnungen	184	6 761	150 759	594 980	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	28	2 447	100 151	316 548	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	-	363	46 413	105 923	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	61	21 709	37 158	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gerolsbach	Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	Oberbayern	Bayern	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	32	2 547	104 256	291 533	1 838 184
Privatperson/-en	971	31 141	742 775	2 607 462	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	21	6 299	26 824	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	175	13 799	35 730	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	142	13 971	28 390	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	146	7 558	17 987	133 026
Bund oder Land	-	21	2 928	5 818	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	3	64	4 056	15 215	75 442
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	624	45 203	101 791	1 025 344
Etagenheizung	9	274	18 747	84 542	1 224 856
Blockheizung	-	145	7 426	19 282	187 419
Zentralheizung	891	30 011	747 692	2 482 678	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	2 860	69 992	311 535	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	18	343	6 582	29 131	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Gerolsbach	Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	Oberbayern	Bayern	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,1	95,9	96,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	97,0	95,8	96,0	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	2,9	4,1	3,9	3,5
Baujahr					
Vor 1919	4,0	3,6	6,8	9,1	14,0
1919 - 1948	4,2	4,9	7,7	8,2	12,2
1949 - 1978	34,4	39,5	40,4	40,9	38,0
1979 - 1986	12,8	13,6	12,3	11,9	9,7
1987 - 1990	5,1	6,7	5,6	5,1	3,9
1991 - 1995	10,3	9,5	7,4	7,4	6,1
1996 - 2000	14,7	9,3	7,8	7,5	7,6
2001 - 2004	6,4	6,0	5,3	4,6	4,2
2005 - 2008	5,3	4,9	4,6	3,7	3,1
2009 und später	2,7	2,0	2,1	1,6	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	73,9	56,0	66,7	61,7
mit 1 Wohnung	55,1	51,5	34,3	42,8	41,1
mit 2 Wohnungen	16,3	16,5	12,4	15,7	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	5,9	9,3	8,2	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,6	17,2	18,8	13,8	14,6
mit 1 Wohnung	16,9	14,5	14,8	10,3	10,3
mit 2 Wohnungen	1,3	2,0	2,4	2,1	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,6	1,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	5,8	19,6	15,0	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	4,1	12,5	9,5	11,0
mit 2 Wohnungen	-	0,7	1,1	1,1	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	6,1	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,0	5,6	4,5	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	1,8	2,8	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,9	0,8	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	1,8	1,1	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,1	71,9	64,4	65,2	64,5
2 Wohnungen	18,2	19,7	16,8	19,6	17,4
3 - 6 Wohnungen	2,8	7,1	11,2	10,5	12,2
7 - 12 Wohnungen	-	1,1	5,2	3,5	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	2,4	1,2	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Gerolsbach	Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	Oberbayern	Bayern	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	7,4	11,6	9,6	9,6
Privatperson/-en	95,9	90,9	82,9	86,1	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,7	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	1,5	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,4	1,6	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,8	0,6	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,3	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,3	0,2	0,5	0,5	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	1,8	5,0	3,4	5,4
Etagenheizung	0,9	0,8	2,1	2,8	6,4
Blockheizung	-	0,4	0,8	0,6	1,0
Zentralheizung	88,0	87,6	83,5	82,0	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,4	8,3	7,8	10,3	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	1,0	0,7	1,0	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 263	1 243	1 243	-	20
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	911	898	898	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	315	308	308	-	7
Ferien- oder Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	31	31	31	-	-
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	13	13	13	-	-
40 - 59	46	43	43	-	3
60 - 79	84	84	84	-	-
80 - 99	154	154	154	-	-
100 - 119	191	188	188	-	3
120 - 139	298	291	291	-	7
140 - 159	176	176	176	-	-
160 - 179	100	100	100	-	-
180 - 199	67	67	67	-	-
200 und mehr	134	127	127	-	7
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	131,4	131,2	131,1	0,0	143,0
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	24	24	24	-	-
3 Räume	99	96	96	-	3
4 Räume	160	157	157	-	3
5 Räume	262	262	262	-	-
6 Räume	271	264	264	-	7
7 und mehr Räume	440	433	433	-	7
Durchschnittliche Anzahl der Räume	6,1	6,1	6,1	0,0	6,1
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 263	1 243	1 243	-	20
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gerolsbach	Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	Oberbayern	Bayern	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 263	51 649	2 195 389	6 184 708	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	911	29 667	876 306	2 909 077	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	315	19 908	1 221 457	2 945 811	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	6	196	34 045	92 920	427 498
Leer stehend	31	1 878	63 581	236 900	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	13	1 108	197 315	386 814	2 268 413
40 - 59	46	4 262	382 051	893 323	7 534 561
60 - 79	84	7 649	496 855	1 295 720	9 924 654
80 - 99	154	8 387	362 702	1 097 556	7 135 915
100 - 119	191	8 364	233 281	793 003	4 971 636
120 - 139	298	8 608	205 756	712 718	4 231 482
140 - 159	176	5 871	141 523	452 385	2 387 926
160 - 179	100	2 644	63 773	201 584	1 101 713
180 - 199	67	1 783	40 002	128 060	672 877
200 und mehr	134	2 973	72 131	223 545	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	131,4	112,3	89,9	95,5	90,1
Zahl der Räume					
1 Raum	7	779	152 848	282 129	1 362 495
2 Räume	24	2 956	283 074	569 142	3 889 545
3 Räume	99	6 770	481 548	1 190 130	9 169 038
4 Räume	160	9 503	481 461	1 405 663	10 649 404
5 Räume	262	10 888	321 193	1 046 244	6 952 864
6 Räume	271	9 204	221 327	759 448	4 420 909
7 und mehr Räume	440	11 549	253 938	931 952	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	6,1	5,2	4,1	4,5	4,4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 263	51 346	2 160 646	6 103 683	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	102	17 291	34 378	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	94	6 568	14 819	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	107	10 884	31 828	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Gerolsbach	Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	Oberbayern	Bayern	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,1	57,4	39,9	47,0	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,9	38,5	55,6	47,6	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,5	0,4	1,6	1,5	1,0
Leer stehend	2,5	3,6	2,9	3,8	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	1,0	2,1	9,0	6,3	5,5
40 - 59	3,6	8,3	17,4	14,4	18,2
60 - 79	6,7	14,8	22,6	21,0	24,0
80 - 99	12,2	16,2	16,5	17,7	17,3
100 - 119	15,1	16,2	10,6	12,8	12,0
120 - 139	23,6	16,7	9,4	11,5	10,2
140 - 159	13,9	11,4	6,4	7,3	5,8
160 - 179	7,9	5,1	2,9	3,3	2,7
180 - 199	5,3	3,5	1,8	2,1	1,6
200 und mehr	10,6	5,8	3,3	3,6	2,6
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	1,5	7,0	4,6	3,3
2 Räume	1,9	5,7	12,9	9,2	9,4
3 Räume	7,8	13,1	21,9	19,2	22,2
4 Räume	12,7	18,4	21,9	22,7	25,8
5 Räume	20,7	21,1	14,6	16,9	16,8
6 Räume	21,5	17,8	10,1	12,3	10,7
7 und mehr Räume	34,8	22,4	11,6	15,1	11,8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,4	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,8	0,6	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,2	0,5	0,5	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m²	Anzahl
Baar-Ebenhausen	67,3	2,9	29,8	109,0	1,4
Ernsgaden	67,6	3,2	29,2	116,7	1,2
Geisenfeld, St	60,1	3,9	36,0	119,4	1,3
Gerolsbach	72,5	2,5	25,1	131,2	1,3
Hettenshausen	56,9	5,4	37,7	120,0	1,6
Hohenwart, M	70,5	3,1	26,4	131,6	1,3
Ilmmünster	68,7	3,7	27,6	123,0	1,3
Jetzendorf	60,9	3,0	36,1	119,2	1,5
Manching, M	51,6	3,9	44,4	98,4	1,7
Münchsmünster	68,3	5,0	26,7	118,3	1,3
Pfaffenhofen a.d.Ilm, St	47,8	3,7	48,5	99,7	1,9
Pörsnbach	69,2	4,0	26,8	125,5	1,3
Reichertshausen	60,6	3,9	35,5	120,1	1,5
Reichertshofen, M	56,6	2,9	40,4	114,8	1,4
Rohrbach	58,0	3,3	38,7	117,3	1,5
Scheyern	65,2	3,4	31,3	117,4	1,5
Schweitenkirchen	60,9	3,8	35,2	125,5	1,4
Vohburg a.d.Donau, St	63,4	4,4	32,1	112,1	1,4
Wolnzach, M	58,0	3,7	38,3	119,8	1,4
Kreis Pfaffenhofen a.d.Ilm	57,9	3,7	38,4	112,6	1,5
Oberbayern	41,2	2,9	55,9	90,9	2,4
Bayern	48,4	3,9	47,7	96,4	2,0
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung Gebäude mit Wohnraum ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. Wohngebäude ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). Wohngebäude (ohne Wohnheime) ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen) ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Sonstige Gebäude mit Wohnraum ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. Bewohnte Unterkünfte ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird. Von Eigentümer/-in bewohnt ► Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist. Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ► Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. Ferien- oder Freizeitwohnung ► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/-in einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu. Leer stehend ► Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit. Badewanne/Dusche und WC vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre. Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre. Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre. Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.
Durchschnittliche Anzahl der Räume	Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße	Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen. Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist. Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften. Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung	Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen: • voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; • zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; • in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht. Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.

Merkmal	Definition
Heizungsart	Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird. Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet. Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.

Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Briefanschrift: 81532 München

Auskunftsdienst

Fachfragen:

Telefon 089 2119-7321 Telefax 089 2119-7320 E-Mail zensus@statistik.bayern.de

Bestellungen:

Die gedruckte Veröffentlichung kann bestellt werden per Post, Telefax 089 2119-3457 oder
E-Mail an vertrieb@statistik.bayern.de

Copyright

©Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
München 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

